

	<p>Objekt: Deukalion und Pyrra [Entwurf zu einem Kupfer in Christoph Martin Wielands "Die Grazien", 1770]</p> <p>Museum: Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches-hochstift.de</p> <p>Sammlung: Sammlung der Zeichnungen &amp; Aquarelle</p> <p>Inventarnummer: III-02174</p>
--	---

## Beschreibung

Zwei Gestalten in langen Gewändern und mit Kapuzen über den Häuption schreiten vornübergebeugt nach links. In den Händen halten sie Felsklumpen, die sie im Begriff sind, über ihre Häuption hinter sich zu werfen. Deukalion, der Sohn des Prometheus, und seine Frau Pyrrha gelten als Stammeseltern der Hellenen. Sie allein überlebten die von Zeus gesandte Sintflut. Nach der Landung ihres Schiffes erhielten sie von der Götting Themis den Auftrag, die "Gebeine der großen Mutter" - Steine - hinter sich zu werfen. Die im Hintergrund auf dem Boden sitzende Gestalt deutet möglicherweise die Männer und Frauen an, die dem Mythos nach aus den Steinen hervorgingen. Spiegelverkehrte, die Spuren des Übertrags auf die Druckplatte aufweisende Vorzeichnung zu einem Kupfer in Christoph Martin Wielands "Die Grazien". NSt

## Ausführliche Beschreibung

Provenienz:

Erworben 1911 bei Paul Graupe, Berlin.

## Grunddaten

Material/Technik:

Rötel, teilweise mit der Feder in dunklem Grau übergangen, grau und rötel laviert, durchgegriffelt (Bleigriffel (?)), allseitige, zweifache, teilweise durchgegriffelte Einfassungslinie mit dem Bleigriffel, auf

Vergépapier mit ganzflächig gerötetem  
Verso

Maße:

Blatt: 117 x 73 mm

## Ereignisse

Gezeichnet	wann	Vor 1770
	wer	Adam Friedrich Oeser (1717-1799)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Pyrrha (Mythologie)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Deukalion
	wo	

## Schlagworte

- Figürliche Darstellung
- Historie
- Literarische Darstellung
- Mythologie
- Zeichnung